

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 70. Donnerstag, den 8. September 1825.

Ueber die Gefahr, neu erbaute Häuser zu zeitig zu bewohnen.

(B e s c h l u ß.)

„Ich erfuhr späterhin, daß die Kranke gegen Morgen ruhig und besonnen geworden war, daß sich jene dadurch täuschen ließen, und bis zum Augenblick ihres Todes sorglos blieben. Worin bestand aber nun die Krankheit dieser Frau, zu der sie, nach Aussage der Verwandten, seit einiger Zeit Anlage zeigte? Eine Kammer, in welche sie seit mehreren Tagen gezogen war, brachte den vorübergehenden Wahnsinn zum vollen Ausbruch. Sie befand sich in demselben Falle, wie nach dem Obengesagten der Herzog von Chaulnes und Herr von Bourlamaque; ihre Schlafkammer nämlich, die in einem ganz neu angebauten Theile des Hauses lag, war ganz frisch gemalt und gefirnißt worden. Ueberdieß ging sie auf einen feuchten und engen Hof. Leider machte dieses auffallende Beispiel nur geringen Eindruck auf die Familie.“

„In demselben Hause legt, einige Zeit nach dem Tode jener Frau, eine Mutter ihr gefundes Kind in eine Wiege, die an einer neugebauten Mauer steht. Am andern Morgen findet sie es, zu ihrem größten Jammer, todt. Fast zu derselben Zeit stirbt ein neugebornes Kind unter denselben Umständen. Hof-

mann hat einen ähnlichen Fall angeführt, wo zwei Kinder innerhalb zwei Tagen starben, weil sie in einer neu mit Kalk geweißten Stube geschlafen hatten.“

„Ein Lohnkutscher hatte einen Stall in einem ganz neu gebauten Hause gemiethet. Zwei Pferde, die zuerst hineingezogen werden sollten, wollten nicht über die Schwelle, man mußte sie mit Gewalt dazu zwingen. Ihr Instinkt belehrte sie richtig, denn nach wenigen Tagen starb eins davon. So hat ein reicher Pächter in der Nähe von Paris wohl 20 Pferde eingebüßt, weil er sie in einen neuen Stall gezogen und mit Hafer gefüttert hat, der auf den Futterboden dieses Stalles aufbewahrt ward. Auch der Sohn dieses Pächters ist sehr krank geworden, weil er ein zu derselben Zeit erbautes Haus bewohnte.“

„Am Eingange des Gäßchens St. Laurent, das am Hügel von Belleville anfängt und am Boulevard de la Chopinette endet, sieht man ein Haus, das vor 15 Jahren erbaut ward und dessen eine Seite wegen des Abhanges unter der Erde liegt. Der Erbauer desselben eilte, es zu beziehen, als es noch nicht ganz fertig war, und wurde für seine Unbesonnenheit hart bestraft. Acht Tage, nachdem er eingezogen, ward er, Weib und Kinder, mit Ausnahme eines einzigen, das nur mit Mühe und Zeit gerettet ward, begraben.“